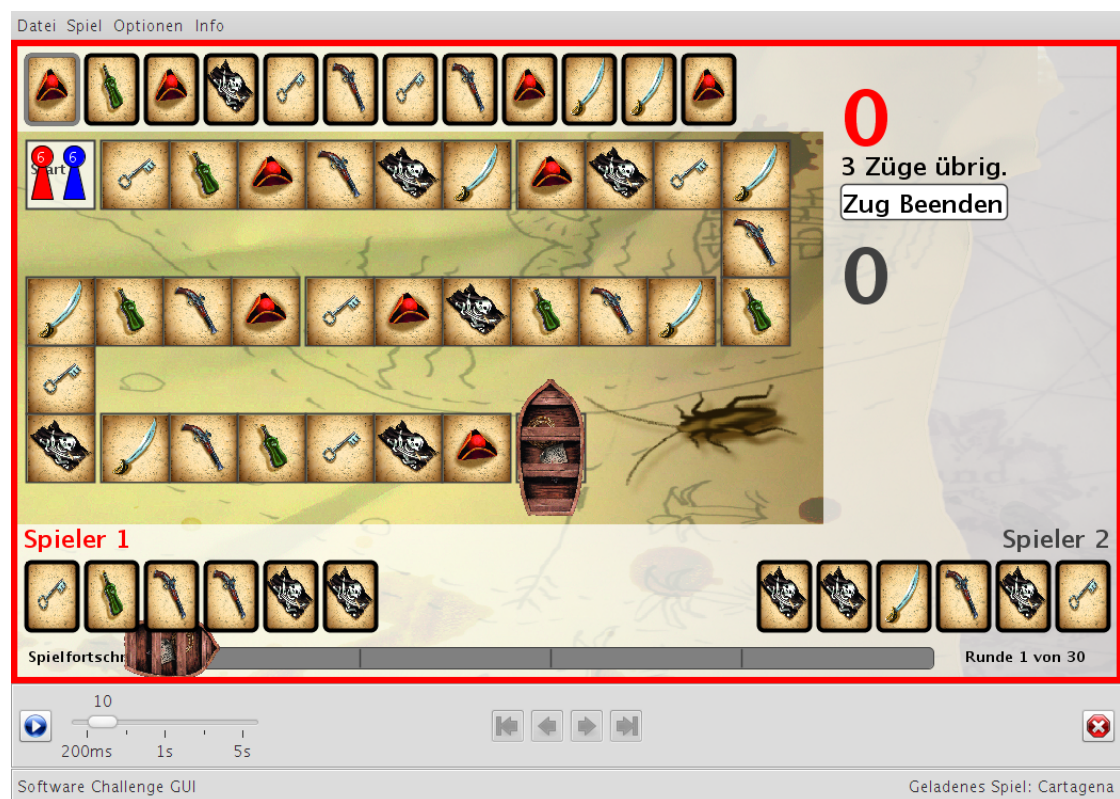


# Software Challenge 2013 - Cartagena

## Spielregeln

8. August 2012



"Die Nutzung des Spielkonzeptes "Cartagena"(Name, Spielregeln und Grafik) erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Winning Moves Deutschland GmbH."

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Spielmaterial</b>	<b>3</b>
2.1	Das Spielbrett . . . . .	3
2.2	Die Spielsteine . . . . .	3
2.3	Die Spielkarten . . . . .	4
<b>3</b>	<b>Spielablauf</b>	<b>4</b>
3.1	Vorwärtzüge . . . . .	5
3.2	Rückwärtzüge . . . . .	5
3.3	Punkteverteilung . . . . .	5
<b>4</b>	<b>Ende des Spiels</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Die graphische Benutzeroberfläche</b>	<b>6</b>
5.1	Übersicht der graphischen Benutzeroberfläche . . . . .	6
5.2	Das Einstellungsmenü . . . . .	6

# 1 Einführung

In dieser Anleitung werden die Elemente und Regeln des Spiels *Cartagena* der Softwarechallenge 2013 erläutert.

In dem Spiel versuchen zwei Spieler, abwechselnd ihre Spielsteine, die Piraten, durch einen Tunnel zu bewegen. Ziel des Spiels ist es, alle Piraten auf die Schaluppe zu bringen. Wer dies als Erstes schafft, gewinnt das Spiel.

In der implementierten Version sind jedem Spieler die nächsten 12 ziehbaren Karten, seine eigenen, sowie die Karten des Gegners bekannt. Die in einer Spieltaktik zu beachtenden Parameter werden dadurch um ein Vielfaches erhöht.

## 2 Spielmaterial

### 2.1 Das Spielbrett

Das Spielbrett setzt sich aus 5 Segmenten zusammen, innerhalb derer die Symbole *Schlüssel*, *Flasche*, *Hut*, *Pistole*, *Flagge* und *Säbel* jeweils genau einmal vorkommen. Die Reihenfolge ist innerhalb jedes Segmentes und von Spiel zu Spiel zufällig. Das Spielbrett wird durch ein Start- und ein Zielfeld ergänzt. Auf einem einzelnen Spielfeld dürfen, mit Ausnahme von Start- und Zielfeld jeweils maximal 3 Spielfiguren stehen.

### 2.2 Die Spielsteine

Jeder Spieler startet mit 6 Piraten im Startfeld, welche alle ins Ziel gebracht werden müssen. Steht auf einem mehr als ein Pirat, so wird dies durch die Zahl im Kopf der Spielfigur angezeigt.



Abbildung 1: Ein mögliches Spielfeld.

## 2.3 Die Spielkarten



Abbildung 2: Die Spielkarten mit Symbolen

Zum Ziehen der Piraten werden die Spielkarten benötigt. Die Karten tragen analog zu den Spielfeldern wieder die Symbole *Schlüssel*, *Flasche*, *Hut*, *Pistole*, *Flagge* und *Säbel*. Insgesamt gibt es 102 Karten, also 17 von jedem Symbol. Jeder Spieler startet mit 6 Karten auf der Hand und darf maximal 8 Karten auf der Hand halten.

In der oberen Leiste werden die 12 Karten angezeigt, welche als nächstes gezogen werden können. Die Reihenfolge geht von links nach rechts.

Sind alle Karten verbraucht, so werden die Karten vom Ablagestapel gemischt und neu bereitgelegt.

## 3 Spielablauf

Es beginnt der rote Spieler. Jeder Spieler darf innerhalb einer Runde 3 Teilzüge machen. Die Menge der Teilzüge darf aus einer beliebigen Kombination von Vorwärts- und Rückwärtzügen bestehen. Ein Spieler muss jedoch nicht alle 3 Züge nutzen, kann also auch zwei, einen oder gar keinen Zug tätigen.

Bei einem Vorwärtzug muss eine Karte von der Spielerhand abgelegt werden, bei Rückwärtzügen können neue Karten vom Stapel gezogen werden.



Abbildung 3: Eine Spielsituation, in der sowohl Vorwärts- als auch Rückwärtzüge möglich sind.





## 4 Ende des Spiels

Hat ein Spieler alle seine Piraten im Zielfeld, so gewinnt dieser. Schafft dies keiner der beiden Spieler innerhalb der 30 Runden, so gewinnt der Spieler mit den meisten Punkten.

## 5 Die graphische Benutzeroberfläche

### 5.1 Übersicht der graphischen Benutzeroberfläche

In Abbildung 5.1 ist ein Überblick der graphischen Benutzeroberfläche zu sehen. Die markanten Spielelemente sind mit *a-e* gekennzeichnet.



Abbildung 5: Überblick der GUI

- a) Die nächsten ziehbaren Karten. Die erste befindet sich links.
- b) Das Spielbrett
- c) Punkteanzeige, Anzeige der verbleibenden Züge und Button um einen Zug vorzeitig zu beenden. Die Punkte des roten Spielers sind oben, die des blauen Spielers unten.
- d) Die Karten, welche Spieler 1 auf der Hand hält.
- e) Spielfortschrittsanzeige

### 5.2 Das Einstellungsmenü

Ein Einstellungsmenü mit Darstellungsoptionen lässt sich über die Leertaste anzeigen. Dazu muss das Spielfeld den Tastaturfokus haben (erforderlichenfalls vorher Mausklick auf das Spielfeld). Es stehen dort folgende Einstellungen zur Verfügung:



Abbildung 6: Das Einstellungsmenü

**Kantenglättung** und **Transparenz** verbessern die Optik des Spiels, sind aber rechenintensiv. Auf sehr langsamen Rechnern sollten sie daher deaktiviert werden. **Hintergrundbild** ist zwar weniger rechenintensiv, kann aber auch aus Gründen der Übersichtlichkeit deaktiviert werden.

**Animationen** legt fest, ob die Bewegungen der Spielsteine in Wiederholungen und bei Computerspieler animiert werden sollen.

Die **Debugansicht** verkleinert die Punkteanzeige in der Seitenleiste etwas und zeigt unterhalb Debug Hilfestellungen zu einzelnen Zügen an. Diese Hilfestellungen sind Texte, die ein Spielclient einem Zug beifügen kann, den er an den Spielserver sendet.